

fur an zû Murten in der vorstatt gegen Merlach, und wäyet der wind träffenlich vast, immassen das das schloss und die statt uberal verbran ussgenommen funffzechen die bösten huser, so in der statt waren.

Darnach da man zalt XIII^c XXVIII iar uff zinstag nach ostern (6. April), gieng aber fur an zû Murten in der statt nach mitternacht in der dritten stund und verbrunnen XXVI huser'.

Engelhard setzt in seiner Chronik der Stadt Murten (Bern 1828) S. 43 den ersten grossen Brand mit Unrecht in das Jahr 1414. Er selbst theilt auf S. 197 eine Urkunde des Herzogs Amadeus VI. von Savoyen vom 28. April 1416 mit, in welcher derselbe Zugeständnisse macht, um dem Orte Murten (villa nostra de Mureto) nach dem kürzlich (nuper) stattgehabten Brandunglück wieder aufzuhelfen. Dazu stimmt das Datum unsrer Chronik.

Murten gehörte damals zwar zu Savoyen, stand aber zu Freiburg doch stets in nahen freundschaftlichen Beziehungen. Eine Parteinahme für Freiburg gegen Bern ist dort nur natürlich, und so haben wir es denn höchst wahrscheinlich mit einer in Murten geschriebenen, in Freiburg-freundlichem Sinne abgefassten Uebearbeitung des Königshofen-Justinger zu thun. —

In derselben Hs. findet sich f. 74' die bekannte Darstellung der 'Mordnacht von Zürich' und der folgenden Ereignisse von 1350—1355. Eine Abschrift davon wurde Herrn Prof. J. Dierauer zur Benutzung überlassen, der eine neue Ausgabe dieses Werkes für die Quellen zur Schweizer Geschichte vorbereitet.

V. Eine Chronik des S. Aegidienklosters in Nürnberg.

Der Cod. Cheltenham. 1286 s. XV. enthält eine 'Chronica monasterii sancti Egidii in Nurenbergk'. Es ist dies höchst wahrscheinlich dieselbe Hs. oder vielmehr ein Theil jener Hs., die nach Angabe v. Kerns¹ noch im vorigen Jahrhundert beim Nürnberger Landalmosenamt verwahrt wurde und ein 'chronicon, calendarium et diplomatarium monasterii S. Egidii' enthielt, aber 1874 nicht mehr aufzufinden war. Davon existiert noch heute eine Abschrift des 18. Jh. in der Nürnberger Stadtbibliothek², die von v. Kern in den Anmerkungen zu den Denkwürdigkeiten des Konrad Herdegen gelegentlich angeführt wird.

1) Nürnberger Denkwürdigkeiten des Konrad Herdegen (Erlangen 1874) S. 11 n. 2. 2) Schwarz Kaps. K. 8. Fasc. Egidienkloster.